
Subject: Aw: Mikrofone 1933

Posted by [Tonmann](#) on Thu, 02 Mar 2017 13:34:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Im oberen Bild ist ein Kohlemikrofon abgebildet. Im Betrieb waren diese sehr "wartungsintensiv". Der nachgeschaltete Röhren-Vorverstärker hatte ein Instrument, welches die Stromaufnahme des Kohlemikrofones maß, so dass alle 12-13 Minuten bei Erreichen des maximal zulässigen Stromes jemand an das Mikro klopfen mußte, um die verbackenen Kohlekörnchen wieder frei zu machen. Danach war wieder die Funktion gewährleistet.

Das nahm Georg Neumann (Studienkamerad von Herrn Schoeps und Herrn Sennheiser) zum Anlass, ein Kondensatormikrofon zu bauen.

Diese Neumann-Flasche hieß bei Markteinführung 1928 CMV-3 und erfreute sich steigender Beliebtheit.

Weitere Stationen waren das Neumann U47 und M49 (M50), welche heute wieder produziert werden unter der Typenbezeichnung M149, TLM49 oder TLM50 (TLM= transformerless).

Weitere Hersteller waren u.a. Weltzel und die Fa. Reissmann, die besten Kapseln baute aber Neumann, speziell die Kapsel M7 (Bild).

Gebrauchte Mikrofone o.g. Typen werden bei Sammlern völlig überbewertet und astronomische Summen verlangt aufgrund Abzocke, Unwissenheit und Preistreiberei.

Da aufgrund hoher Empfindlichkeit der Kondensatormikrofone, neigen diese bei Veranstaltungen zum Rückkoppeln. Das vermeidet man durch die Nutzung von dynamischen Mikrofonen.

Auch heute noch kommen Digital geprägte Nachwuchskräfte wieder zu dyn. Mikros zurück, da diese vor Pegelsprüngen und Nebengeräuschen schützen.

Rudolf

File Attachments

1) [capsule-m7-m925.jpg](#), downloaded 827 times
